



GEMEINDEBRIEF

der evangelischen Kirchengemeinden

Bebenhausen und Lustnau



Oktober 2021

525 Jahre Kraftort

Kraftorte sind gerade sehr in Mode. Man kann zig Bücher kaufen, in denen Kraftorte beschrieben sind. Sie liegen in Wäldern, an Seen, an Quellen, in Bergen, überall da, wo man die Erfahrung machen kann: Hier ist ein besonderer Ort, an dem man zur Ruhe kommen kann, wo man abschalten und Kraft schöpfen kann, wo man in sich kehren kann oder wo man sich einmal ganz vergessen und über sich hinaussehen kann. Kraftorte sind deshalb so in Mode gekommen, weil Menschen sich nach solchen Orten sehnen und weil es immer weniger Orte gibt, wo eine unmittelbare, existenzielle Erfahrung möglich ist. Oft kann man sich aber auch an solch einem Ort einer Ablenkung nicht entziehen, und selbst im einsamsten Wald wird die Ruhe durch Flugzeuglärm gestört.

Es gibt besondere Orte, an denen sich schon in der Vergangenheit Menschen zurückgezogen oder gestärkt haben. Für mich persönlich sind die Einsiedelei im Schönbuch oder der Ort der ehemaligen Kartause hinter dem Gestüt St. Johann solche Orte, an denen man spüren kann, dass Menschen schon vor langer Zeit spirituelle Erfahrungen gesucht haben. Und da sieht man auch, dass die Suche nach Kraftorten keine Modeerscheinung ist, sondern heute allenfalls besser vermarktet wird.

Dabei muss man gar nicht so weit gehen, um Kraft und Ruhe finden zu können. Mitten in Lustnau steht die evangelische Kirche. Immer wieder finden Menschen dort Ruhe und gute Gedanken, wie sich im Büchlein bei der stillen Ecke nachlesen lässt. 525 Jahre alt wird die Kirche in diesem Jahr. Und schon vorher war dort ein „heiliger“ Ort. Vermutlich stand an derselben Stelle bereits im 7. Jahrhundert eine hölzerne Kirche und möglicherweise bereits lange vorher ein römisches Heiligtum. Ganz sicher gab es 1220 eine Kirche, die dann baufällig und neu aufgebaut wurde. Teile der Westwand der Kirche jedenfalls sind vom Vorgängerbau der heutigen Kirche übernommen, die 1496 gebaut wurde und nunmehr 525 Jahre lang schon ein Kraftort für Lustnau ist. Viele Lustnauer Generationen wurden

dort getauft, konfirmiert, getraut und bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts um die Kirche herum beerdigt. Viele Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher sind ein- und ausgegangen. Wenn Steine erzählen könnten. Sie würden vielleicht davon erzählen, dass sie schon viele glückliche und viele trostsuchende Menschen gesehen haben. Oder davon, was sich verändert hat, nicht nur um die Kirche herum, sondern auch innen: als sie 1862 einen neuen Turm bekommen hat, als 1885 der neogotische Chorraum gebaut wurde

mit dem bunten Fenster, als sie ihre alte Empore verloren hat, als sie bei der Renovierung in den 60er-Jahren entkernt wurde, als Gräber in der Kirche verlorengingen, als Reste einer alten Kapelle einem modernen Heizungskeller weichen mussten, als die Orgel von einem Ort zum anderen wanderte. Auch wenn man manche Veränderung bedauern muss, so ist die Kirche doch der Ort geblieben, der Menschen Ruhe und Stärkung geben kann und der Lustnauerinnen und Lustnauer über Generationen hinweg verbindet. Wochentags ist die Kirche geöffnet und sonntags zum Gottesdienst.

Vielleicht ist es einmal wieder an der Zeit, diesen Kraftort zu entdecken, sei es im Gottesdienst, sei es bei einer stillen Stunde oder auch nur stillen Minuten unter der Woche, sei es, um Gemeinschaft zu erfahren oder um sich zurückzuziehen. Die Kirche steht offen, und die Steine würden vielleicht sagen: „Schön, dass du da bist.“ Vielleicht findet man dann Zeit, seinen Gedanken nachzuhängen, ein Gebet zu sprechen oder in einem Gesangbuch zu blättern, und stößt dann auf das alte Kirchenlied: „Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein; ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein! Hier ist Gottes Angesicht, hier ist lauter Trost und Licht.“ Und dann könnte es sein, dass man wieder ans Tageslicht tritt und spürt, dass einem dieser Ort auch nach 525 Jahren Kraft gibt,

meint Ihr



Stille Ecke in der evangelischen Kirche Lustnau

Stefan Alms

Konfi-Ausflug nach Urach

Konfi-Camp – ausgefallen; Konfi-Wochenende – ausgefallen; Konfi-Unterricht – oft ausgefallen, manchmal online: Das Konfirmandenjahr 2020/21 wurde durch Corona sehr durcheinandergewirbelt. Als kleinen Ausgleich gab es zum Abschluss wenigstens einen Ausflug nach Bad Urach zum Uracher Wasserfall und zur Ruine Hohenurach.

Birgit Weinberger und Stephan Glaser machten sich mit einigen Konfirmandinnen und Konfirmanden am 25. Juli mit dem Zug auf den Weg nach Urach. Nach einer schönen Wanderung zu den genannten Zielen und einer gemütlichen Rast mit gemeinsamem Grillen gab es zum Schluss noch ein Abschluss-Eis auf dem Marktplatz in Urach. Schön war's! sg

Am Fuß des Uracher Wasserfalls



Geschafft – an der Ruine Hohenurach angekommen

Gruß aus Schwabhausen



Ein Blumengruß aus Schwabhausen, verbunden mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen, hat die Kirchengemeinde erreicht.

Pfarrer Matthias Müller schreibt: „Hallo Ihr Lieben, anbei eine Rose, die Ihr uns vor zehn Jahren mal geschenkt habt. Die blüht so schön gerade und wir wollten Euch grüßen damit und freuen uns auf ein Wiedersehen.“

Wenn es im kommenden Jahr möglich sein wird, soll wieder ein Besuch stattfinden. sg

Herr, du hilfst Menschen und Tieren (Psalm 36,7)

Von Franz von Assisi gibt es die Legende, dass er Vögeln gepredigt habe. Sie sollten den Schöpfer loben, dass er sie so gut versorge.



Franz von Assisi predigt den Vögeln.

Eine ähnliche Erfahrung konnte im Gottesdienst am 5. September in Bebenhausen gemacht werden. Ein Eichhörnchen war zu Beginn des Gottesdienstes in die Klosterkirche gekommen und wollte den Gottesdienst besuchen. Es kletterte auf die Orgelempore und das große Maßwerkfenster hinauf, blieb dort während des Gottesdienstes in stiller Andacht. Erst nach dem Orgelnachspiel sprang es beherzt von der Orgelempore und verließ wieder die Kirche. sg



Ein Eichhörnchen in stiller Andacht während des Gottesdienstes

Zwischen den Zeiten – Sommerlager der Pfadis Lustnau

An Pfingsten hat es nicht geklappt mit dem Zeltlager. Umso mehr freuten sich die Lustnauer Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf das diesjährige Sommerlager Anfang August. Mit der Bahn reisten sie auf die „Rauhen Wiesen“, den Pfadfinderzeltplatz bei Dettingen/Teck. Mitten im Wald auf einer großen Wiese schlugen sie mit den anderen Gruppen aus dem Gau Achalm ihre Jurten und Kothen auf. Das Besondere dieses Jahr: Nicht nur die altbekannten Gesichter aus Reutlingen, Rottenburg, Ebingen und Burladingen waren anzutreffen, sondern auch

eine Gastgruppe der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Heidelberg.

Schon am ersten Abend stellte sich der verrückte Professor mit seiner neuen Erfindung vor: eine Zeitmaschine, mit der alle gemeinsam in die Zukunft reisen sollten. Wie sich herausstellte, eine recht komplizierte Angelegenheit. So landete die Maschine am ersten Tag in der Steinzeit. Dort galt es, den Lagerplatz mit einem Tor und Fahnenmasten aufzupeppen. In den folgenden Tagen verschlug es die Pfadfindergruppe dann ins antike Griechenland, zu

Robin Hood nach England, in die DDR und ins alte Ägypten. Am letzten Tag spielte die Zeitmaschine dann völlig verrückt, sodass sie irgendwo zwischen den Zeiten landete.

In jeder Zeit gab es spannende Dinge zu erleben, vom Geländespiel über vielfältige Workshops, einen Ausflug ins Hallenbad, und, nicht zu vergessen, den Tag im Freilichtmuseum. Trotz oder gerade wegen des durchwachsenen Wetters, der unzähligen Nacktschnecken, nächtlicher Konzerte von Füchsen und Corona-Schnelltests war es eine wunderbare Lagerwoche. Viele alte Freundschaften wurden gepflegt und zahlreiche neue geschlossen. Vielen Dank an alle, die dieses Lager möglich gemacht haben!



Die Lustnauer Pfadis auf den „Rauhen Wiesen“

Veronika Saur

„Vom Himmel berührt“

Biblische Texte von Begegnung und Veränderung

17. Bebenhäuser Bibellesenacht am 30. Oktober

Am Samstag vor dem Reformationstag laden die Evangelischen Kirchengemeinden Lustnau und Bebenhausen zusammen mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Petrus zur Bibellesenacht in die Klosterkirche Bebenhausen ein.

In diesem Jahr, in dem noch immer vieles anders ist als früher, soll es wieder diesen besonderen Abend geben, der dem Hören auf die Botschaft der Bibel gewidmet ist. Dabei geht es um ein Thema, dessen Bedeutung angesichts der durch Corona bedingten Abstandsregeln umso bewusster geworden ist: um Berührungen, die für das körperliche und seelische Wohlbefinden des Menschen unabdingbar sind.

Berührungen stehen für Nähe. Sie stiften Beziehungen und gehören zur Pflege und Vergewisserung von Beziehungen dazu. Einen guten Freund, eine gute Freundin umarmt man gerne und lässt sich von ihm, von ihr auch gern umarmen. Berührungen können trösten und ermutigen. Das gilt nicht nur für zwischenmenschliche Beziehungen, sondern auch und gerade für die Beziehung von Gott und Mensch: um Berührungen vom Himmel her. Michelangelo hat dieses Motiv bei seiner Darstellung der Erschaffung Adams in der Sixtinischen Kapelle großartig ins Bild gesetzt. Gottes Finger kommt dem Finger des Menschen ganz nahe, als wolle er ihn gleich berühren. Dadurch geht etwas von der Lebenskraft Gottes auf den Menschen über und macht ihn zu einem lebendigen Wesen. Adams Menschsein verdankt sich dieser Begegnung mit Gott.

Die Bibel ist voll von Geschichten, die von solchen Berührungen erzählen: Da ist Mose, der nach der Begegnung mit Gott den Glanz der himmlischen Herrlichkeit ausstrahlt. Da sind Kinder wie Isaak, die geboren werden, als ihre Eltern, biologisch gesehen, gar nicht mehr Eltern werden können. Diese Kinder stehen am Anfang einer Zukunft, die Gott selbst eröffnet. Da sind die heilenden Begegnungen mit Jesus oder die Begegnungen, in denen er Liebe nicht nur lehrt, sondern lebt und die Menschen in sie einbezieht. Da sind schließlich die Begegnungen mit dem Auferstandenen, der Menschen mit einem neuen Auftrag in die Zukunft schickt.

Vielleicht können uns diese Geschichten dafür sensibilisieren, wo auch wir in unserem Leben „vom Himmel berührt“ werden. Wer in der Klosterkirche den Blick nach oben richtet, sieht ein „Gewölbe des Himmels“, das durch seine Bauweise die Verbindung von Himmel und Erde symbolisiert. Das Bild vom Gewölbe über dem Chorraum steht für das Thema des Berührtseins vom Himmel.



*Gewölbe über dem Chorraum
der Bebenhäuser Klosterkirche
Foto: Stephan Gelhaus*

Begleitet wird die Bibellesenacht wieder von dem Ensemble „Chanter“ mit Harfe, Flöten und Saiteninstrumenten – zusammen mit Judith Looney. Melodien und Lieder nehmen die biblischen Texte auf und lassen sie nach- und weiterklingen.

Die Bibellesenacht wird in diesem Jahr gut eine Stunde dauern. Sie beginnt am Samstag, 30. Oktober, um 19.30 Uhr in der Klosterkirche Bebenhausen.

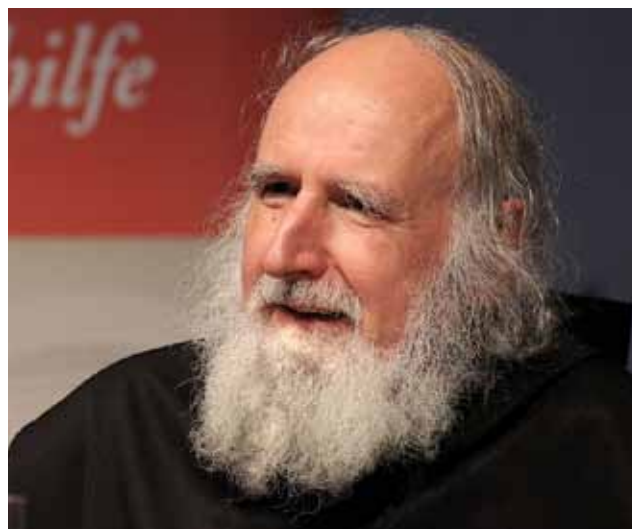
Hannelore Jahr

Vortrag von Pater Anselm Grün „Wie hältst Du’s mit der Religion?“

Die Katholische Kirchengemeinde St. Petrus und die Evangelische Kirchengemeinde Lustnau haben Pater Anselm Grün (Ordo Sancti Benedicti) zu einem Vortrag zum Thema „Wie hältst Du’s mit der Religion?“ eingeladen.

Pater Anselm schreibt dazu: „Die Offenheit für Religion ist heute in der Gesellschaft durchaus zu spüren. Aber viele Menschen können mit manchen Glaubensaussagen nichts anfangen. So möchte ich auf wichtige Fragen rund um den Glauben antworten: Was heißt überhaupt Glauben? Woran soll ich glauben? Wie kann ich mir Gott vorstellen? Was ist der Mensch und was ist der Sinn des Lebens? Es sind die Grundfragen, die schon die antike Philosophie gestellt hat: Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir? Aber jede Zeit stellt die Fragen anders. So möchte ich auf die Fragen heutiger Menschen antworten. Und ich hoffe, dass meine Gedanken anregen, über den eigenen Glauben nachzudenken.“

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 13. Oktober, um 19.30 Uhr in der St. Petrus-Kirche statt. Der Eintritt von sieben Euro ist an der Abendkasse zu bezahlen. Wegen der Corona-Bedingungen ist eine



Anselm Grün

*Quelle: Von Lesekreis - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=44286601>*

Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung ist ab 1. Oktober über die Homepage von St. Petrus (www.sanktpetrus.de) oder telefonisch über das Pfarramt St. Petrus (Tel. 8 12 68) möglich.

red

Geistliche Musik in der Klosterkirche



„Europäische Chormusik“ steht auf dem Programm der Geistlichen Musik, die am Sonntag, 10. Oktober, um 18 Uhr mit dem Vesperläuten in der Klosterkirche Bebenhausen beginnt. Der „Kammerchor Ebingen“ unter Leitung von Brigitte Wendeberg singt Werke aus fünf verschiedenen Ländern Europas.

Den Auftakt des Programms bilden drei „Cantiones sacrae“ des niederländischen Komponisten Jan Pieters Sweelinck. Die fünfstimmigen Lobgesänge, die 1619 zum ersten Mal im Druck erschienen, sind im polyphonen Stil ihrer Zeit komponiert. Zwei Stücke von Felix Mendelssohn-Bartholdy repräsentieren geradezu exemplarisch den Anspruch „europäisch“. Dass seine Motetten „Mein Seel erhebet Gott, den Herrn“ und „Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren“ sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache gesungen werden können, steht für die Tatsache, dass die britische Insel zur zweiten Heimat des Komponisten geworden war – sein berühmtes Oratorium „Elias“ wurde nicht zufällig

in Birmingham uraufgeführt. Giuseppe Verdi, der wohl bedeutendste Vertreter der italienischen Oper, ist mit seiner fünfstimmigen Vertonung des Vaterunser „Pater noster“ zu hören. Aus Norwegen stammt der zeitgenössische Komponist Knut Nystedt. Mit der Verwendung eines Chorals von Johann Sebastian Bach schlägt sein „Immortal Bach“ nicht nur eine Brücke 300 Jahre zurück, sondern auch nach Deutschland. Der 1944 in Wales geborene Karl Jenkins zählt zu den bekanntesten Komponisten im Bereich Klassik-Crossover und Weltmusik. Mit „Laudate Domino“ und „Exsultate, jubilate“ sind zwei Beispiele seines vielseitigen Stils zu hören.

Seit mehr als 40 Jahren treffen sich unter der Leitung der früheren Albstädter Kirchenmusikdirektorin Brigitte Wendeberg Sängerinnen und Sänger aus dem süddeutschen Raum als „Kammerchor Ebingen“, um ein anspruchsvolles Chorprogramm zu erarbeiten und an verschiedenen Orten aufzuführen. Auch in Bebenhausen ist der Chor von früheren Konzerten in guter Erinnerung.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Judith Looney

Kinderfilmtag



Alle Schulkinder sind herzlich zum Kinderfilmtag am Samstag, 23. Oktober, von 10 bis 12.30 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen. Es gibt einen kurzen Film, Lieder, Spiele, ein Bastelangebot, einen Snack und vieles mehr.

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 15. Oktober per E-Mail an pfarramt.tuebingen.lustnau-sued@elkw.de (mit Angabe von Name, Klasse, E-Mail-Adresse, Telefon, Allergien/Unverträglichkeiten).

Birgit Weinberger und das Kinderfilmtagteam

Kirche mit Kindern



KIRCHE MIT KINDERN

Nach den Sommerferien startete am 19. September die Kirche mit Kindern in Bebenhausen. Sie wird an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat stattfinden, manchmal auch noch zusätzlich an weiteren Sonntagen. Sie beginnt um 11 Uhr in der Klosterkirche mit dem Läuten, danach geht es mit den Kindern ins Schulhaus. Alle Kinder aus Bebenhausen zwischen drei und 13 Jahren sind herzlich eingeladen!

Am 3. Oktober wird zum Erntedankfest ein Familiengottesdienst in der Kirche gefeiert. Anschließend soll im Backhaus gemeinsam Brot gebacken werden, und man kann noch etwas beisammen sein. Die dann geltenden Corona-Regeln müssen natürlich für das geplante Zusammenkommen beachtet werden. Wenn Sie in Bebenhausen ein Kind kennen, das die Einladung noch nicht hat, können Sie diese gerne weitergeben.

Auf die Kirche mit Kindern freuen sich

Sandra Bühler, Isabel Guillaume,
Dorothee Schad, Laura Wörner

Hofbegehung auf dem Berghof



Der Biolandhof Berghof wird zunehmend in Lustnau wahrgenommen, sodass sich das Umweltteam darüber freut, im Rahmen des „Nachhaltigen Gemeindekalenders LustN!au“ am Samstag, 9. Oktober, ab 14.30 Uhr zu einer Hofbegehung mit dem Pächter Thorsten Bock einladen zu können.

Alle Interessierten treffen sich vor dem Hoffladen, werden im Freien bleiben, herumgeführt werden und können sich umschaun. Über Ausrichtung, Konzept und Wirtschaftlichkeit, also darüber, wie die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und den

Schulklassen abläuft und wie sie in den Biobetrieb passen, wird dabei gesprochen werden.

Das Umweltteam hofft, dass die aktuelle Corona-Lage diese Veranstaltung zulässt, und bittet darum, dass sich alle Interessierten über das evangelische Kirchengemeindebüro (Tel. 8884110 oder per E-Mail: pfarramt.tuebingen.lustnau-sued@elkw.de) anmelden und bei der Begehung die aktuellen Corona-Regeln einhalten.

Falls es doch zu einer Änderung kommen sollte, wird über die Homepage (www.gemeinde.lustnau.elk-wue.de) informiert.

Auf einen regen Austausch freuen sich Thorsten Bock und das Umweltteam.

Bettina Anhorn

Lustnauer Frauenfrühstück



Am Mittwoch, 13. Oktober, ab 9 Uhr wird Dr. Peter van der Veen einen Vortrag zum Thema „Keine Posaunen vor Jericho?“ im Frauenfrühstück halten.

Der Privatdozent an der Uni Mainz setzt sich mit der Frage der Landnahme zur Zeit Josuas auseinander, denn neue und alte Entdeckun-

gen bestätigen das Alte Testament. Wie zuverlässig sind die historischen Aussagen des Alten Testaments? Außer der Bibel selbst, die den Anspruch erhebt, historisch zuverlässig zu sein, bestätigen viele alte und neue Funde die Zuverlässigkeit der Bibel.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Team Frauenfrühstück

„Dalai Lama: Botschafter des Mitgefühls“ von Klemens Ludwig



Wie niemand sonst gilt der Dalai Lama, das Oberhaupt der Tibeter, weltweit als Verkörperung von Weisheit und Friedfertigkeit. Seinem Selbstverständnis nach ist er jedoch nur ein einfacher buddhistischer Mönch, der dem Wohle aller Menschen verpflichtet ist. Doch der Dalai Lama ist auch das Oberhaupt eines Volkes, dem das Recht auf Selbstbestimmung verweigert wird, seit die chinesische Volksbefreiungsarmee Tibet besetzt hat. Mit strikt gewaltfreien Methoden versucht er, die grundlegenden Rechte der Tibeter zu verteidigen, doch davon

zeigt sich China unbeeindruckt. Dennoch hat er seinen Optimismus und seinen Glauben an die Kraft der Gewaltfreiheit nicht verloren. Der Mensch hinter dem Lehrer und hinter dem Amt ist kaum im Blick der Öffentlichkeit. Wie ist sein Tagesablauf, welche Hobbys und Vorlieben pflegt er?

Klemens Ludwig schreibt aus persönlicher Kenntnis, denn er lernte den Dalai Lama 1988 kennen und ist ihm seither häufig begegnet.

Der Literaturkreis trifft sich am Freitag, 29. Oktober, um 20 Uhr im Gemeindehaus, um dieses Buch zu besprechen.

Magda Kreh-Schimpf

Freiwilliger Gemeindebeitrag für Lustnau und Bebenhausen

Auch in diesem Jahr werden wieder alle Gemeindeglieder über 30 Jahre um einen freiwilligen Beitrag zur Unterstützung der Aufgaben der Kirchengemeinden Lustnau und Bebenhausen gebeten, die mit den Mitteln der Kirchensteuer allein nicht finanziert werden können.

Der Kirchengemeinderat **Lustnau** hat in diesem Jahr wieder drei Projekte benannt: Zum einen wird um einen Beitrag für die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde gebeten. Das andere Projekt ist ein Beitrag für die Orgelrücklage. Wenn Sie keines der beiden Projekte unterstützen, aber der Gemeinde bei der Finanzierung ihrer vielen Aufgaben helfen wollen, dann wird der Gemeindebeitrag für die allgemeine Gemeindearbeit erbeten, um die vielen, manchmal

auch unvorhergesehenen Ausgaben in der Gemeindearbeit finanzieren zu können. Bitte beachten Sie für Lustnau die Beilage des Gemeindebriefes.

Der Kirchengemeinderat **Bebenhausen** hat in diesem Jahr zwei Projekte benannt: zum einen die digitale Erneuerung. Dazu gehören technische Geräte, um beispielsweise Gottesdienste aufnehmen zu können, aber auch die Neugestaltung der Homepage. Das zweite Projekt ist die allgemeine Gemeindearbeit. Im Oktober geht allen Gemeindegliedern ein ausführliches Schreiben zu.

Die Ergebnisse der letzten Jahre waren sehr erfreulich und schon jetzt sei allen Spendenwilligen herzlich gedankt.

sg/ep

Terminkalender Lustnau und Bebenhausen Oktober

			LUSTNAU		BEBENHAUSEN
Freitag	01.10.	10.15 h	Gottesdienst im Poloniheim		
Samstag	02.10.	15-17 h	Abgabe der Erntegaben	17-18 h	Abgabe der Erntegaben
Sonntag	03.10.	09.30 h	Gottesdienst zum Erntedank, Eppler	11.00 h	Familiengottesdienst zum Erntedank, Eppler
Freitag	08.10.	10.15 h	Gottesdienst im Poloniheim		
Sonntag	10.10.	09.30 h	Gottesdienst, Glaser	11.00 h	Gottesdienst, Glaser
		10.00 h	Kindergottesdienst		
Mittwoch	13.10.	09.00 h	Frauenfrühstück		
Freitag	15.10.	10.15 h	Gottesdienst im Poloniheim		
Samstag	16.10.		Studientag des Kirchengemeinderats im Gemeindehaus		
Sonntag	17.10.	09.30 h	Gottesdienst mit Taufe, Glaser	11.00 h	Gottesdienst, Glaser
		10.00 h	Kindergottesdienst		
		10.00 h	Teeniekirche		
		17.30 h	Sp(i)rit		
Dienstag	19.10.			19.45 h	Kirchengemeinderat
Freitag	22.10.	10.15 h	Gottesdienst im Poloniheim		
Samstag	23.10.	10.00 h	Kinderfilmtag im Gemeindehaus		
Sonntag	24.10.	09.30 h	Gottesdienst mit Taufe, Eppler	11.00 h	Gottesdienst, Eppler
		10.00 h	Kindergottesdienst		
Montag	25.10.	19.30 h	Kirchengemeinderat		
Mittwoch	27.10.		Ausgabe Gemeindebrief November		
Freitag	29.10.	10.15 h	Gottesdienst im Poloniheim		
		20.00 h	Literaturabend		
Samstag	30.10.	19.30 h	Ökumenische Bibellesenacht, Eppler und Team, Klosterkirche Bebenhausen		
Sonntag	31.10.	09.30 h	Gottesdienst, Eppler	11.00 h	Gottesdienst, Eppler

Ihre Spende ist angekommen und wird bestimmungsgemäß verwendet

Im Juli und August betragen die Kollekten in den Gottesdiensten in Lustnau:

- 78 € für die eigene Gemeinde am 4. Juli
- 341 € für das Weltmissionsprojekt am 11. Juli Konfirmation Süd
- 539 € für das Weltmissionsprojekt am 18. Juli Konfirmation Nord
- 357 € für die Diakonie Katastrophenhilfe Flutopfer am 25. Juli
- 131 € für die eigene Gemeinde Friedhofsopfer
- 96 € für das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung am 1. August

- 199 € für den Israelsonntag am 8. August
- 94 € für die eigene Gemeinde am 15. August
- 88 € für Ökumene und Auslandarbeit am 22. August
- 35 € für die eigene Gemeinde am 29. August

Außerdem gingen folgende Spenden ein:

- 90 € für den Gemeindebrief
- 150 € für die allgemeine Gemeindegemeinschaft

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinden Bebenhausen und Lustnau (Herausgeber)

Redaktionsadresse:

Steige 3, 72074 Tübingen, Tel.: 8 18 40, E-Mail: Stephan.Glaser@elkw.de; Online: www.gemeinde.lustnau.elk-wue.de; www.evangelische-kirche-bebenhausen.de

Redaktion: Christine Eppler (ep), Christine Eß (ce), Stephan Glaser (sg) (verantw.), Marianne Kaiser (mk), Ruth Reinhardt (rr), Wolf-Ulrich Schnurr (wus), Gabriele Stöcker (gs)

Druck: Fritz-Druck, Mössingen; **Auflage:** 2.750; **Erscheinungsweise:** Zehn Ausgaben im Jahr, Doppelnummern im August/September und Dezember/Januar (kostenlos)

Spendenkonto: KSK Tübingen SOLADES1TUB

Evang. Kirchenpflege Lustnau IBAN: DE 28641500200002315999; **Evang. Kirchenpflege Bebenhausen** IBAN: DE 6664150020000041344

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 9. Oktober

Evang. Kirchengemeindebüro Lustnau und Bebenhausen: Pfarramtsekretärin Gaby Necke-Schmidt; Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.30-11 Uhr; Mi 16-18 Uhr Steige 3, Tel.: 8 88 41 10; E-Mail: pfarramt.tuebingen.lustnau-sued@elkw.de